

## „Handwerk – der ganz normale Wahnsinn“

Unternehmer Hermann J. Kreitmeir referiert auf Einladung der Kreishandwerkerschaft

17.02.2023 | Stand 16.02.2023, 21:33 Uhr



Hermann J. Kreitmeir –Foto: privat

Wer seine Mitarbeiter an den Entscheidungen im Betrieb beteiligt und Leistungsträger auch in den Genuss leistungsgerechter Bezahlung kommen lässt, der tut sehr viel für ein gutes Betriebsklima, das letztlich ausschlaggebend ist für den Verbleib oder den Weggang von Fachkräften. Das war ein der wichtigsten Botschaften des Diplom-Betriebswirts, Betriebspsychologen und Personalmanagers Hermann J. Kreitmeir, der auf Einladung der Kreishandwerkerschaft vor zahlreichen interessierten Unternehmern referierte.

Kreitmeir gilt in ganz Deutschland als Koryphäe, wenn es darum geht, Veränderungen im Betrieb anzustoßen und erfolgreich umzusetzen. Bevor er sein eigenes Unternehmen „Kreitmeir & Partner“ vor 14 Jahren gründete, war er bei der Schörghuber Unternehmensgruppe mit rund 10000 Mitarbeitern als Geschäftsführer Personal tätig. In dem von Geschäftsführer Thomas Schosser moderierten Abend unter dem Titel „Handwerk – der ganz normale Wahnsinn“ überzeugte er die Zuhörer durch Fachwissen, langjährige Managementenerfahrung und seine empathische, strukturierte Art und Weise, mit der er die Sachen angeht. Wobei die notwendigen Veränderungen im Betrieb laut Kreitmeir nur in Verbindung mit dem Menschen – Unternehmer, Unternehmerfamilie und Mitarbeiter – funktioniert.

„Handwerkskunst und das Wissen werden von Generation zu Generation weitergegeben“, so Kreitmeir. „Das Wissen und die Fähigkeit mit Menschen zielorientiert zu arbeiten und zu führen, leider nicht“. Um auf dem Markt bestehen zu können, brauche es stetige Veränderungen im Betrieb, in der Struktur, der Organisation, in den Arbeitsprozessen und Abläufen. Die Mitarbeiter, egal in welcher Funktion, zum richtigen Zeitpunkt zu involvieren sei der Garant für den erfolgreichen Veränderungsprozess. „Jeder Mitarbeiter muss über die Veränderungen Bescheid wissen. Jeder Mitarbeiter wird abgeholt und bringt oftmals Ideen, die für die Weiterführung des Betriebs manchmal von großem Vorteil sein können. Nur Mitarbeiter, die über die Veränderungen von Anfang an Bescheid wissen, können diese auch mittragen.“ so Hermann Kreitmeir. Als wichtigstes Instrument des Führungsverhaltens nannte Kreitmeir neben der Klarheit die Konsequenz: Nur wer die Regeln kennt, kann sich daran halten. Als Abschluss Thema wählte Kreitmeir den Fachkräftemangel, das bei guter Konjunktur alle Handwerksbetriebe beschäftigt. Hier gab er den Rat, seine eigenen Mitarbeiter mit Respekt, Wertschätzung, Klarheit sowie fair und sachlich zu behandeln: „Wenn ein Unternehmer dies beherzigt, dann verliert er keine Mitarbeiter durch Kündigung. Durch Verlagerung von Aufgaben und Übertragung von Verantwortung können darüber hinaus Ressourcen eingespart werden, wofür der Wettbewerb zusätzliche Mitarbeiter benötigt“.

– red

URL: <https://www.pnp.de/print/lokales/stadt-und-landkreis-passau/passau-stadt/handwerk-der-ganz-normale-wahnsinn-10560172>

© 2023 PNP.de